

Rudolf Steiner, 1918: „Ich brauche wohl kaum zu betonen, daß ich das festhalte, was ich immer ausgesprochen habe: daß das eigentliche Wesen des deutschen Volkstums nicht untergehen kann. Dieses eigentliche Wesen des deutschen Volkstumes muß sich seinen Weg suchen¹.“ GA 186, 1. 12. 1918, S. 68, Ausgabe 1979

Herwig Duschek, 26. 1. 2013

www.gralsmacht.com

1108. Artikel zu den Zeitereignissen

Krieg in Gaza? – Geschichte des palästinensischen und israelitischen Volkes (43)

(Ich schließe an Artikel 1107 an.)

Es folgen weitere Zitate zum Talmud-Zionismus aus dem Buch *Terror im „Heiligen Land“* von Frank Hills².

„Gibt es in einem Zeitalter wie dem unsrigen, in dem jede Nation nur im Interesse ihrer eigenen selbstsüchtigen Zwecke denkt und handelt, ohne auf das gemeinsame Gut und Wohlergehen der Menschheit als ganzer zu achten, irgendeine Hoffnung, daß die Nationen auf Erden sich plötzlich aus ihrer Lethargie erheben und ein neues utopisches Leben beginnen werden? Die Antwort lautet: Eine Nation müßte ihr Leben auf einem utopischen Fundament errichten, um dadurch dem Rest der Welt den Weg aufzuzeigen und ihn zu führen, damit er ihrem Beispiel folgen kann. Ein musterhafter, vollkommener Staat, der sich aus einer Gruppe rechtschaffener Individuen, die ein vollkommenes Leben führen, zusammensetzt, wird seine Lehren und seinen Einfluß allmählich von Nation zu Nation, überall in die Welt hinaus, verbreiten. Das Königreich Gottes wird zu einer Tatsache werden.“



(... Dazu gehört der sogenannte „3. jüdische Tempel“³ [hier: Computerbild], links neben dem Felsendom⁴)

Israel ist die einzige Nation, die für dieses Vorhaben geeignet ist. Die religiösen Erfahrungen Israels und die Ideologie dieses Volkes ... berechtigen es, die Welt zu führen, indem ein weltweites Utopia errichtet werden wird ... Die Rabbiner hatten erstaunliche Einsichten in die Geschichte und Erfahrungen Israels und der Menschheit überhaupt; sie betrachteten sie vom Standpunkt von Gottes Vorhaben und der spirituellen Kräfte in der Welt, und sie haben regelmäßig völlig zutreffend ihre Meinung ausgedrückt, daß das Königreich Gottes nur durch ein vorbildliches Israel kommen würde.“

M. Higger. Ph.D., Jude, The Jewish Utopia, S. 29

¹ In der Entwicklung der Gralsmacht hat das eigentliche Wesen des deutschen Volkstums seinen Weg gefunden.

² Band 1, S. 24-37, Verlag Anton A. Schmid, 2004

³ Richtig: der 1. zionistischer Tempel, da der 1. (salomonische) und der 2. jüdische Tempel aus der berechtigten alttestamentarisch-israelischen Strömung, die die Christus-Inkarnation vorbereitete, entstanden ist.

⁴ Siehe Artikel 823 (S. 2-5)

„Tief in ihrem Herzen nennen sich die Juden selbst die Träger der göttlichen Offenbarung und das auserwählte Volk Gottes, und sie bilden sich ein, durch natürliches Recht über dem Rest der Menschheit zu stehen ... Auf seinen zahlreichen Reisen, die Rabbi Akiba (s.u.) unternahm, um unter den Juden revolutionäre Propaganda zu treiben, predigte er immer von der Notwendigkeit eines jüdischen Imperiums.



(Rabbi Akiba [um 50/55 - 135 n. Chr.]. Bild li: Rabbi Akibas Grab in Tiberias)

Um dieses Ziel zu erreichen, entfachte er den Bar-Kochba-Aufstand⁵, der mit der Zerstreuung der Juden unter Kaiser Hadrian im Jahre 130 endete. Aber das Judentum überstand dies alles nichtsdestoweniger, denn die Juden durften die <messianische Hoffnung> nicht verlieren, die in ihrem Herzen und in ihren Gedanken den Glauben wachhält, dass letzten Endes ein jüdisches Imperium entstehen wird, das die Welt regiert.“

Der Jude Adolf Danziger in 'The Forerunners of Christianity' (Die Vorläufer des Christentums), laut 'Christian Free Press', Los Angeles, Nr. 6, 1937; zit. nach Dr. H. Jonak von Freywald, Jüdische Bekenntnisse, S. 242

„Wir Juden⁶ haben das Blut aller Rassen Europas verdorben. Alles insgesamt ist verjudet. Unsere Ideen erfüllen alles mit Leben. Unser Geist thront über der Welt. Wir sind die Herrscher.“

Dr. Kurt Munzer, The Way to Zion; zit. nach Free American Newsmagazine, Dezember 2002, S. 34

„Es ist nun die Kontinuität jener Ideologie der Thora, der Propheten, der 'Schriften', über Mischna, Talmud und Schulchan-Aruch, die das Judentum der Diaspora stets in zwangsläufigen Konflikt mit seinen Wirtsvölkern brachte, daß alle antijüdische Reaktion der Wirtsvölker, geistiger, kultur-politischer Art, stets ihre Ursache hat in jener Überheblichkeit der jüdischen Ideologie, ein von Gott angeblich auserwähltes Volk zu sein, ein Volk, das sich streng gegen die Gojim, die nichtjüdischen Wirtsvölker absonderte und abschloß und ihnen gegenüber jene talmudisch-kasuistische Doppelmoral betätigte, die von jeher Entrüstung und Abwehr dieser Wirtsvölker hervorrief ... (Diejenigen,) ... die streng unter der Herrschaft des Talmud leben, die nichts für das Land, in dem sie leben, empfinden⁷, die ihre Wirtsvölker als

⁵ Als Bar-Kochba-Aufstand bezeichnet man den jüdischen Aufstand gegen das Römische Reich von 132 bis 135 n. Chr. unter Führung von Simon bar Kochba. Nach dem ersten Jüdischen Krieg 66-73 war er, je nachdem ob man den Babylonischen Aufstand 115-117 mitzählt, der zweite oder dritte jüdisch-römische Krieg. Er führte schließlich zur Zerstörung der letzten Reste eines größeren, geschlossenen, jüdischen Siedlungsgebiets in der römischen Provinz Judäa, und löste die Diaspora des Judentums bis in die Gegenwart bzw. bis zur Gründung des Staates Israel 1948 aus. <http://de.wikipedia.org/wiki/Bar-Kochba-Aufstand>

⁶ !!!!!Achtung: nicht Juden im Allgemeinen !!!!!

⁷ !!!!!Achtung: nicht Juden im Allgemeinen !!!!!

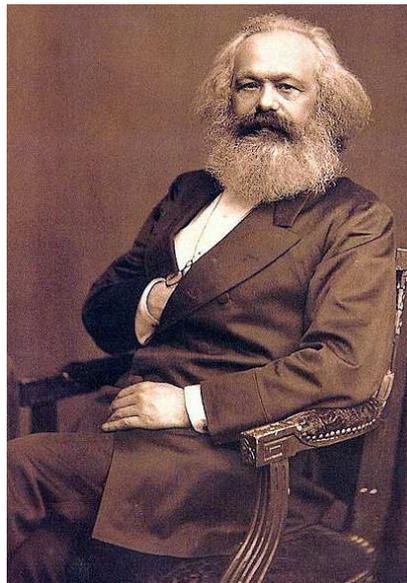
unreine Geschöpfe verachten, die Sprache, die Sitten und Gebräuche und alles, was diesen Völkern heilig ist, verabscheuen.“

Schalom Ben-Chorin, „Das ewige Gesetz“, Jüdische Wochenschau: Buenos Aires XVIII (1509), 1957, S. 3; zit. nach Erich Glagau, Der Babylonische Talmud, S. 153

„Ihrem inneren Wesen nach sind die Juden als auserwähltes Volk allen anderen menschlichen Wesen überlegen. Ihre göttliche Gnadenwahl ist eine Tatsache, eine absolute Tatsache. Der Unterschied zwischen Juden und NichtJuden ist daher Teil der eigentlichen Natur der Dinge. '[Gott] schied das Profane vom Heiligen, das Licht von der Finsternis, Israel von den Nationen.' Auch die Weisen haben uns mit Textstellen in diesem Geiste versorgt: 'Israel ist sehr geehrt, es wurde Söhne des Geheiligten genannt'; jeder, der nur ein einziges Leben Israels bewahrt, wird angesehen, als hätte er eine ganze Welt bewahrt; 'Das ganze Israel hat einen Anteil an der zukünftigen Welt' (nicht nur als eine Belohnung für die Erfüllung der Gebote); 'kein NichtJude hat einen Anteil an der zukünftigen Welt.' Dieser Ansicht nach wurden Juden und NichtJuden aus unterschiedlicher Materie geformt.“

Yehoshafat Harkabi, Israels Fateful Hour, S. 163f; ZU ... nach Andrew Hurtey, One Nation Under Israel, S. 203

„Dem Juden wird gelehrt, daß er jedem NichtJuden, den er trifft, überlegen ist. Gott beabsichtige, daß alle guten Dinge in der Welt seinem 'auserwählten Volk' gehören sollten.“
Der Jude Samuel Roth (s.u.) in „Jews Must live“; zit. nach The Truth At Last, Ausgabe Nr. 437, S. 4



(Li: Samuel Roth [Galizien 1893 - 1974 in New York] ... war ein US-amerikanischer Verleger und Schriftsteller. In den USA wurde er durch seinen Kampf gegen die Zensur, insbesondere erotischer Literatur, bekannt ...⁸ Re: Karl Marx [Trier 1818 – 1883 London, s.u.] mit entsprechender Logengeste.)

„Was ist die Grundlage des Judaismus? Eine praktische Leidenschaft und Gier nach Profit Auf was können wir seine (des Juden) religiöse Anbetung reduzieren? Auf Erpressung. Was ist sein wahrer Gott? Bargeld!“

Der jüdischstämmige Karl Marx (s.o.) alias Mordecai Marx Levy – offizieller Begründer des Kommunismus⁹ –, der weder ein früher „Nazi“ noch ein „antisemitischer Verschwörungspantast“ war, sondern einer alten Rabbinerfamilie entstammte und dessen Großvater

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Samuel_Roth

⁹ Vgl. Moses Hess: siehe Artikel 224 (S. 3/4), 563 (S.4), 771 (S. 1), 1090 (S. 5)

als Oberrabbiner der Juden in Köln tätig war; zit. nach „British Guardian“, Juli-August 1924; hier zit. nach Free American Newsmagazine, Februar 2003, S. 32

„Die Jüdische Lehre muß die ganze Welt bedecken! Ganz gleich, wo das Schicksal Euch hinführen sollte – obwohl über die ganze Erde zerstreut, müßt Ihr euch immer als Mitglieder einer auserwählten Rasse betrachten. Wenn Ihr begreift, daß der Glaube Eurer Vorväter Euer einziger Patriotismus ist, – wenn Ihr erkennt, daß ungeachtet der Nationalitäten, die Ihr angenommen habt, Ihr immer und überall eine einzige Nation bleiben müßt; wenn Ihr glaubt, daß das Judentum nur eins ist und die einzige religiöse und politische Wahrheit, – wenn Ihr von all diesem überzeugt seid, Ihr Juden des Universums, dann kommt und hört unseren Appell, und bekundet Eure Zustimmung ... Das Netz, das das Judentum über den Erdball ausgeworfen hat, wird täglich dichter und dehnt sich immer weiter aus.“

Adolphe Cremieux (s.u.), Großmeister der Grand Orient-Loge Frankreichs¹⁰ (s.u.), Leiter „Ministerium für ausländische Angelegenheiten“; zit. in „The Morning Post“, London, September 1920; hier zit. nach Maj. Gen. Count Cherep-Spiridovich, *The Secret World Government Or „The Hidden Hand“*, S. 168



(Adolphe Cremieux¹¹ [Nîmes 1796 - 1880 Paris] ... war Rechtsanwalt, Politiker, Repräsentant des Consistoire central israelite und Journalist¹². Re: Die Loge Grand Orient de France in Paris.)

(Fortsetzung folgt.)

¹⁰ In dieser Loge wurde das Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz-Ferdinand am 28. Juni 1914 (als Auslöser des Ersten Weltkrieges) geplant. Siehe Artikel 220 (S. 3/4) und 224 (S. 1)

¹¹ Adolphe Cremieux, gemalt von Jean Lecomte du Noüy (1842-1923)

¹² http://de.wikipedia.org/wiki/Adolphe_Cr%C3%A9mieux